

## Hochstetter, Paul, J.U.D.

Herkunft: \* Augsburg 1524, + Basel 21. Juni 1563<sup>1</sup>, ∩ Münster<sup>2,3</sup>

Werdegang: 1549 in Speyer angelangt<sup>4</sup>, 1550 RKG-Prokurator<sup>5</sup>, Promotion zum J.U.D. vor 1551, 1551 Empfehlung durch Masius an den Herzog von Jülich<sup>6</sup>, 1552 als RKG-Prokurator entlassen<sup>7,8</sup>, 1559 Bestätigung des Adelsstandes<sup>9</sup>, 1559 Imm. in Tübingen<sup>10</sup>, 1562 Imm. in Basel<sup>11</sup>

---

<sup>1</sup> GROSS, Kurtze Baßler Chronick S. 204: [1563] *Den 21. Junii starb Paulus Hochstetter der Jurist..*

<sup>2</sup> WURSTEISEN, Geschichte von Basel S. 303: *Angedenken Dr. Johannes Huber, Stadtarztes zu Basel . . . . . als eom Bater con Sibenzehn Kindern, in dem 65. Jahre seines Alters, 1571 aus dieser Sterblichketi entrissen, und neben zwey Söhne und Paulus Hochstter, den Juristen, . . . gelegt worden.*

<sup>3</sup> GROSS, Urbis Basil. Epitaphia et inscriptiones S. 199: *Haeredes Lectori S. Anno M. D. LXIII. Junii XXI. obiit in Christo Salvatore nostro Nob. & Clariss. Vir PAVLVVS HOCHSTETTER I.C. Cujus memoriam amici, Cadaver hoc Sepulcrum, D. O. M. Animam habent, Aet. An. XXXIX.*

<sup>4</sup> HARTMANN, Amerbach-Korrespondenz VII. Bd. S. 186 Brief an Amerbach aus Speyer vom 10. Jan. 1549: *Postquam diuina fauente gratia satis foeliciter Spiram perueni, clarissime domine et prqceptor obseruande, mei offitii fuisse humanitati que tu§ id à me deberi fateor, vi te quamprimum de omnibus rebus meis c§terisque, qu§ hic praecipue aguntur, facerem certiozem . . . Date Spire. x Januarij MD.XLVIII Humanitati tu§ deditissimus Paulus Höchstetter.*

<sup>5</sup> WORMBSER, Compendium S. 911: *Procuratores alii . . . Paulus Hochstetter D. 1550 5. Maii*; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina Procuratorum . . . D. Paul Hochstetter anno 1550 5. Maij*; DENAISIVS, Ius camerale S. 749: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Procuratores alii . . . Paulus Hochstetter D. 1550 5. Maii.*

<sup>6</sup> LOSSEN, Briefe von Andreas Masius S. 75-76: *Masius an den herzog Jülich. Augsburg , 1551 April 13 . . .* *Erinnert an seine mündliche Empfehlung eines jungen Augsburger Doktors, Paulus Hochstetterm da er meint, daß e. f. G. mit ime als mit ainem treuwen geschickten und frommen, auch gar nit follen und weinbegirigen diener versehen sein sollen.*

<sup>7</sup> HÄBERLIN, Reichs-Geschichte 1. Bd. S. 698: *1551 1. May . . . wurde einige Zeit nahher eine abermalige Visitation des Kammergerichts vorgenommen . . . Ferner wird in der erwähnten Visitations-Relation ein besonderer merkwürdiger Vorfall berichtet, man habe nehmlich bey Erkundigung der Prokuratoren befunden, daß der K. G. Procurator, D. Paul Hochstetter, unter beiden Gestalten communicire. Ob er nun gleich erinnert worden, da' der Kayser dieses sein höchstes Gericht mit Persoonen der alten Catholischen christlichen Religion besetzt wissen, und solche, die in der Religion widrig, nicht dulden wolle, so habe er doch auf seiner Meinung beharret, und gesagt, daß er wider sein Gewissen nicht handeln könne, daher man ihn abgeschafft, und ihm auferlegt habe, sich des Gerichtes zu enthalten, und an selbigem nicht mehr zu dienen.*

<sup>8</sup> VON SELCHOW, Juristische Bibliothek 3. Bd. 1. St. S. 584: *. . . die folgende Visitation vom Jahr 1552 daurete nur vierzehn Tage. Nur wurde der Procurator D. Paul Hochstetter wegen der evangelischen Religion seiner Dienste entlassen.*

<sup>9</sup> ÖStA Wien, AVA Adel RAA 189.39 Hochstetter, Paul, JUDr., seine Geschwister und Konsorten, Bestätigung des von Kaiser Maximilian I. dd. 06.10.1518 verliehenen Adelsstandes, „von Burgwalden“, Wappenbesserung, Recht adelige Güter zu erwerben, privilegium denominandi, privilegium fori, Blauwachsfreiheit. Augsburg 20. Juni 1559.

<sup>10</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 407: [1569] *Paulus Höchstetter Dr. utr. iur. Augustanus (22. Dez.)*

<sup>11</sup> WACKERNAGEL, Matrikel Basel Bd. 2 S. 137: [1562] *Paulus Höchstetter, legum doctor, Augustanus, die 7. Junii - 20 β. 1559 22. XII. Tübingen (P. H., dr. utr. iur.). - Wohnte zu Basel im Hause Thomas Plätters.*